

Platznummer:

Matrikelnummer:

Klausur zur Vorlesung Mikroökonomie I – Version A

Bitte sofort deutlich lesbar eintragen!

Matrikelnummer:

Platznummer:

Prüfer: Prof. Dr. G. Götz

Datum: 27.02.2015

Zeit: 12:15 – 13:45

Hilfsmittel: nichtprogr. Taschenrechner

1. Allgemeine Hinweise:

- a. Überprüfen Sie Ihre Klausur auf Vollständigkeit (21 Seiten).
- b. Die Originalheftung der Klausur muss erhalten bleiben.
- c. Am Platz dürfen sich nur befinden: Studentenausweis, Schreibzeug (kein Rotstift, kein Tintenkiller, kein Tipp-Ex o.ä., kein Mäppchen), Lineal, Geodreieck, nichtprogrammierbarer Taschenrechner, Essen und Getränke.
- d. Mobiltelefone sind auszuschalten und zwingend vom Platz zu entfernen.
- e. Verwenden Sie nur das Ihnen zur Verfügung gestellte Papier. Begnügen Sie sich zur Beantwortung der Fragen mit dem auf den Aufgabenblättern freigelassenen Raum.
- f. Verwenden Sie für Zeichnungen einen dokumentenechten Stift, d.h. keinen Bleistift. Beschriften Sie Ihre Diagramme.

2. Hinweise zur Bearbeitung:

- a. In der Klausur sind maximal 90 Punkte zu erreichen. Jeder Punkt entspricht ca. 1 Minute Bearbeitungszeit (grober Richtwert).
- b. Lesen Sie jede Aufgabe vor der Bearbeitung genau durch und beachten Sie die Verteilung der Punkte auf die Aufgaben. Die Aufgaben können sich über mehrere Seiten erstrecken.
- c. Bei der Multiple-Choice-Aufgaben sind max. 20 Punkte zu erreichen (20x zutreffend angekreuzt). Bei falsch oder nicht gesetzten Kreuzen wird für die Bewertung das unten aufgeführte Schema zugrunde gelegt.

Aufgabe	MC	1	2	3	4	5	Summe
Punkte							

Viel Erfolg!

Aufgabe MC (20P) – Multiple Choice

		WAHR	FALSCH
1.	In einer Welt mit nur zwei Gütern (A&B) und zwei Produzenten (1&2) ist es unmöglich, dass Produzent 1 sowohl einen absoluten Vorteil in der Produktion von Gut A als auch in der Produktion von Gut B hat.		
2.	Das Kriterium der „Ausschließbarkeit vom Konsum“ ist erfüllt, wenn eine Einheit eines Gutes nur von einer einzigen Person konsumiert/genutzt werden kann.		
3.	Eine völlig unelastische Nachfragekurve verläuft parallel zur Mengenachse.		
4.	Die Produktionsmöglichkeitenkurve (für zwei Güter) zeigt die maximale Produktionsmenge eines Gutes bei einer gegebenen Produktionsmenge des anderen Gutes.		
5.	Die (Eigen-)Preiselastizität beträgt 2, d.h. dass bei einer Preiserhöhung von 1% die nachgefragte Menge um 2% sinkt.		
6.	Wenn das Angebot perfekt bzw. vollkommen elastisch ist, haben Nachfrageänderungen keinen Effekt auf den Preis.		
7.	Die Konsumentenrente ist die Differenz zwischen den Kosten und dem Marktpreis.		
8.	Ein bindender Höchstpreis führt in der Regel dazu, dass die angebotene Menge die nachgefragte Menge übersteigt.		
9.	Die Budgetrestriktion ist bestimmt durch den Nutzen der Konsumenten.		
10.	Die Gesamtkostenfunktion setzt sich zusammen aus fixen Kosten und variablen Kosten.		
11.	Bei der Einführung einer Steuer bestimmt ausschließlich der Staat, ob die Steuerlast von der Marktnachfrager- oder getragen wird.		
12.	Aus der Annahme der Nicht- Sättigung folgt, dass zwei Güter stets im gleichen Verhältnis konsumiert werden sollten.		

		WAHR	FALSCH
13.	In der Marktform der monopolistischen Konkurrenz bieten viele Wettbewerber differenzierte Produkte an.		
14.	Das Kriterium der „Rivalität im Konsum“ ist erfüllt, wenn ein Anbieter sicherstellen kann, dass nur zahlende Nachfrager das Gut konsumieren.		
15.	Produzent 1 hat einen komparativen Vorteil bei der Produktion von Gut A, wenn seine Opportunitätskosten bei der Produktion dieses Gutes niedriger sind als die von Produzent 2.		
16.	In der Marktform der vollkommenen Konkurrenz erzielen die Unternehmen im langfristigen Gleichgewicht positive ökonomische Gewinne.		
17.	Das Wertgrenzprodukt der Arbeit sinkt mit jeder zusätzlich eingesetzten Einheit von Arbeit. Das bedeutet, dass jeder zusätzlich eingesetzte Arbeiter einen geringeren Wertzuwachs erzeugt als der Vorangegangene.		
18.	Aufgrund von Skaleneffekten befindet sich lediglich ein Anbieter mit hohen Fixkosten auf dem Markt. Eine effiziente Lösung zur Maximierung der Konsumentenrente wäre das Aufbrechen des Monopols in eine Vielzahl kleiner Anbieter.		
19.	In der Marktform der vollkommenen Konkurrenz kann ein Anbieter den Preis beeinflussen, indem er seine Produktionsmenge verändert.		
20.	Damit ein Unternehmen langfristig als Anbieter auf einem Markt agiert, müssen mindestens seine Durchschnittskosten vom Güterpreis gedeckt sein.		

Platznummer:

Matrikelnummer:

Bewertungsschema Multiple Choice

zutreffend angekreuzt	Punkte	zutreffend angekreuzt	Punkte
0-6	0	13	9,5
7	0,5	14	11
8	2	15	12,5
9	3,5	16	14
10	5	17	15,5
11	6,5	18	17
12	8	19	18,5

Platznummer:

Matrikelnummer:

Aufgabe 1 (13P) - Marktgleichgewicht

Betrachtet wird ein Markt, auf dem vollkommene Konkurrenz herrscht. Die Nachfragekurve lässt sich durch folgende Funktion beschreiben:

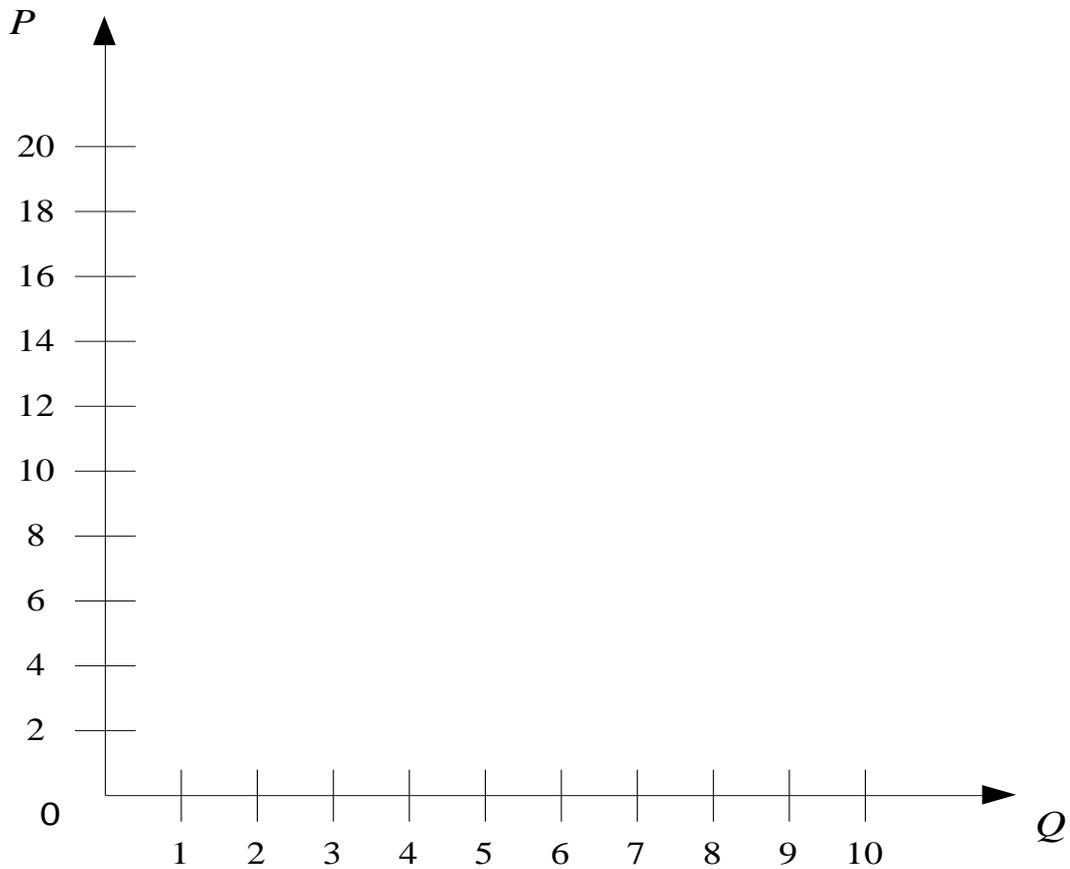
$$P(Q_N) = 20 - 2Q_N$$

Die Angebotskurve lautet:

$$P(Q_A) = 5 + Q_A$$

- a) Berechnen Sie den Gleichgewichtspreis und die Gleichgewichtsmenge, sowie die im Gleichgewicht entstehende Konsumenten- und Produzentenrente. (5P)

- b) Zeichnen Sie die Angebots- und Nachfragekurven in das unten stehende Preis-Mengen-Diagramm. Kennzeichnen Sie auch das Marktgleichgewicht und die Konsumenten- und Produzentenrente. (3,5P)



- c) Gehen Sie nun davon aus, dass auf dem betrachteten Markt ein bindender Mindestpreis in Höhe von $P'=12$ eingeführt wird. Berechnen Sie die neue am Markt gehandelte Menge Q' , sowie die neue Produzentenrente. Wie verändert sich die Gesamtwohlfahrt? (4,5P)

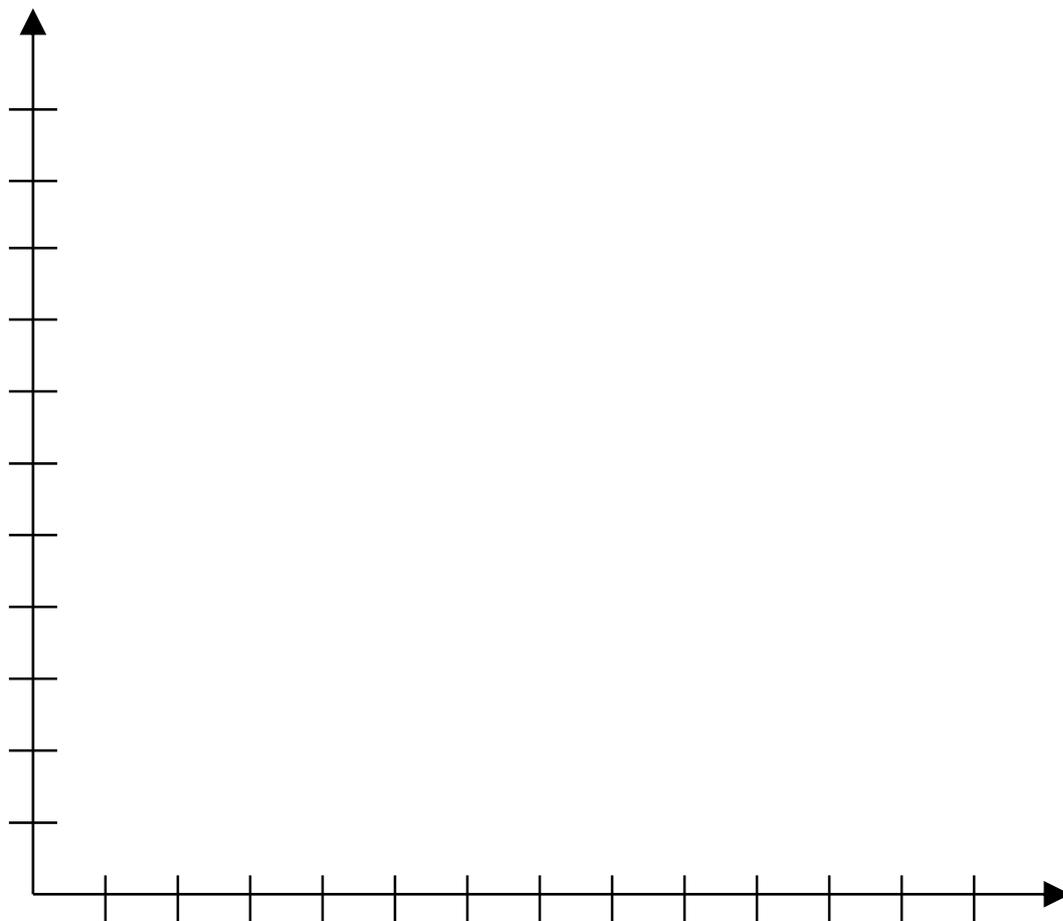
Aufgabe 2.I (12P) – Haushaltstheorie

Anna ist Studentin. Sie trägt gerne Freizeitschuhe der Marke Nike. Für ein Paar Schuhe muss sie $P_1=90\text{€}$ bezahlen. Da Anna sich gerne gut kleidet kauft sie sich auch Hosen der Marke Levi's. Für jede neue Hose zahlt sie $P_2=45\text{€}$. Um ihren Konsum stillen zu können, arbeitet sie Teilzeit in einem Modehaus. Dort verdient sie $Y=450\text{€}$ im Monat.

- a) Stellen Sie Annas Budgetrestriktion zunächst allgemein auf. Geben Sie dann Annas Budgetrestriktion für die gegebenen Preise und das Einkommen an. Zeichnen Sie die Budgetgerade in das untenstehende Diagramm. Tragen Sie im Diagramm die Menge an Schuhen auf oder Ordinate ab. (4P)

Platznummer:

Matrikelnummer:

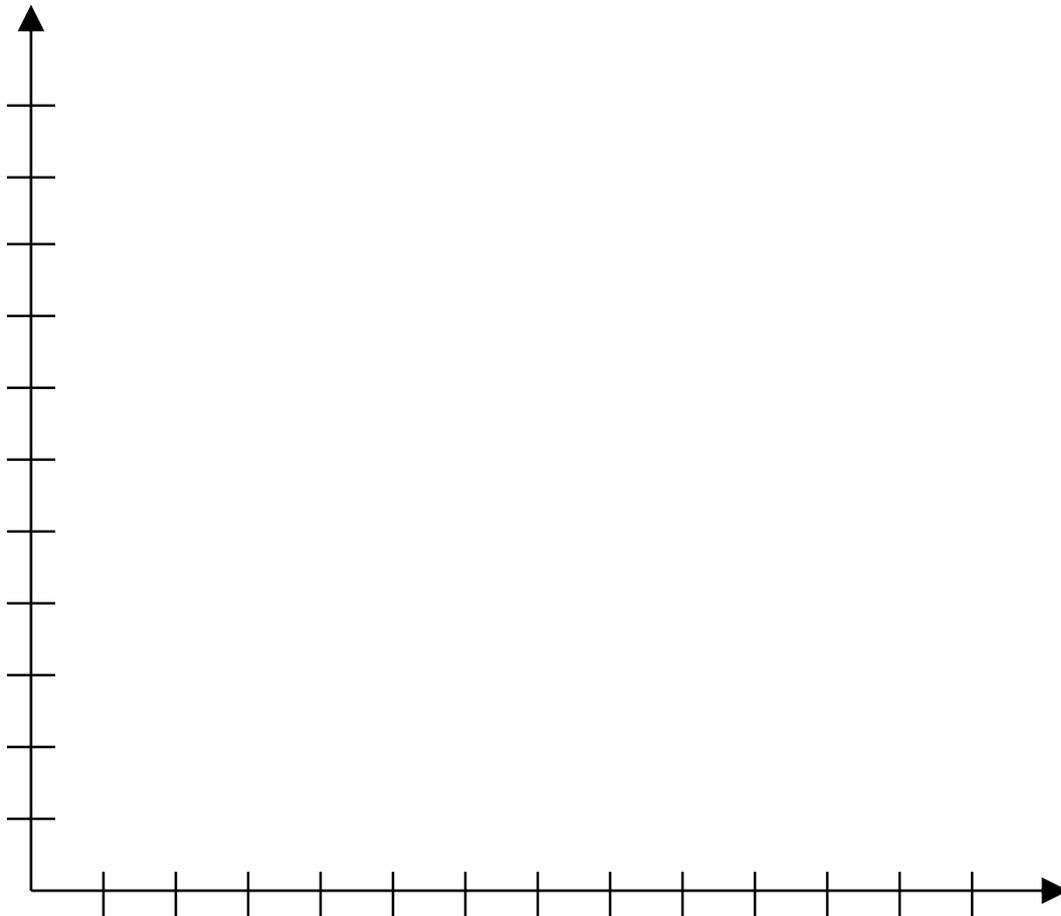


- b) Für Anna sind die optimalen Mengen der Schuhe drei und Hosen vier. Gehen Sie von konvexen Indifferenzkurven aus. Skizzieren Sie im obenstehenden Diagramm eine Indifferenzkurve, die das optimale Güterbündel enthält. (2P)

Platznummer:

Matrikelnummer:

- c) Anna möchte nun Hosen einer Designermarke kaufen. Diese Designerhosen sind 15€ teurer als ihre zuvor gekauften Hosen. Da Anna schon gut auf ihre kommenden Klausuren vorbereitet ist und nicht mehr viel lernen muss, kann sie durch zusätzliche Aushilfsstunden im Autohaus ihr Einkommen auf 540€ erhöhen. Stellen Sie Annas Budgetrestriktion mit neuen Preisen und Einkommen auf. Zeichnen Sie diese in das unten stehende Diagramm. Tragen Sie im Diagramm die Menge an Schuhen auf der Ordinate ab. (6P)



Platznummer:

Matrikelnummer:

Aufgabe 2.II (2P) – Lückentext

Bitte vervollständigen Sie die unten aufgeführten Aussagen mit den (Ihnen aus der Veranstaltung bekannten) passenden Begriffen.

Kosten, die bei der Entscheidung über kommende Investitionen nicht mehr berücksichtigt werden (sollten), nennt man _____ (1P)

Die Kurve, die den Zusammenhang zwischen Steuersatz und Steuereinnahmen beschreibt nennt man _____ (1P)

Aufgabe 3.I (12P) – Spieltheorie

Zwei Bankräuber werden nach ihrer Tat gefasst. Es kann Ihnen jedoch außer unerlaubten Waffenbesitzes nichts nachgewiesen werden. Dies würde 3 Jahre Gefängnis für jeden Bankräuber nach sich ziehen. Bei der Polizei werden die beiden getrennt voneinander verhört. Dabei wird beiden die Anwendung einer Kronzeugenregelung in Aussicht gestellt: Auf den Bankraub stehen 10 Jahre Gefängnis. Gesteht nur einer der beiden, greift die Kronzeugenregelung. Der Geständige muss nicht ins Gefängnis. Liefern jedoch beide ein Geständnis ab, bekommen beide aufgrund mildernder Umstände nur 8 Jahre.

- a) Stellen Sie die Auszahlungsmatrix für die beiden Spieler auf. Die Strategiemenge jedes Spielers umfasst die beiden Strategien „abstreiten“ und „gestehen“ der Tat. Jedes Jahr Gefängnis führt zu einer „Auszahlung“ in Höhe von -1. (5P)

		Bankräuber 2	
Bankräuber 1			

- b) Definieren Sie kurz den Begriff „Nash-Gleichgewicht“. (2P)

Platznummer:

Matrikelnummer:

- c) Bestimmen Sie das Nash-Gleichgewicht im angegebenen Spiel (z.B. mit der Unterstreichungs-methode). Wie nennt man ein solches Spiel? Tragen Sie die von den beiden Spielern gewählten Strategien und die Bezeichnung des Spiels in die unten stehenden Satzfragmente ein. (3P)

Bankräuber 1 wählt die Strategie:

Bankräuber 2 wählt die Strategie:

Ein solches Spiel nennt man:

- d) Definieren Sie kurz den Begriff „dominante Strategie“. Handelt es sich bei der Strategie „gestehen“ um eine dominante Strategie? Tragen Sie bitte „ja“ oder „nein“ hinter dem Satzfragment ein. (2P)

Die Strategie „gestehen“ ist eine dominante Strategie:

Platznummer:

Matrikelnummer:

Aufgabe 3.II (3P) – Lückentext

Bitte vervollständigen Sie die unten aufgeführten Aussagen mit den (Ihnen aus der Veranstaltung bekannten) passenden Begriffen.

Eine Absprache zweier Unternehmen, die dem Zweck dient, gemeinsam die Preise zu erhöhen, bezeichnet man auch als _____ . (1P)

Auf einem Marktplatz befinden sich zwei Eisdielen. Die eine Eisdielen verwendet zur Eisherstellung Milchpulver und tiefgefrorene Früchte. Die andere Eisdielen greift auf frische Milch und Früchte von lokalen Biobauern zurück. Diese Art der Produktdifferenzierung nach Qualität bezeichnet man als _____ . (1P)

Bei der Landesverteidigung ist weder das Kriterium der Ausschließbarkeit vom Konsum noch das Kriterium der Rivalität im Konsum erfüllt. Bitte geben Sie an, wie man solche Güter bezeichnet: _____ . (1P)

Aufgabe 4.I (7P) - Elastizitäten

Die örtliche Nachfrage nach Pfälzer Rotwein beträgt:

$$Q_N(P) = 276 - 10P$$

Hierbei bezeichnet P den Preis für Rotwein.

- a) Was sagt die (Eigen-) Preiselastizität der Nachfrage allgemein aus (max. 1 Satz)? Geben Sie die Gleichung dazu an. (2P)

- b) Berechnen Sie die (Eigen-) Preiselastizität der Rotweinnachfrage η_R in Abhängigkeit vom Rotweinpreis P . Geben Sie außerdem den expliziten Wert der (Eigen-) Preiselastizität für einen Rotweinpreis von 3,60 € pro Flasche an. (3P)

Hinweis: Nutzen Sie die Punktmethode.

Platznummer:

Matrikelnummer:

- c) Wie wirkt sich ein steigender Rotweinpreis auf die (Eigen-) Preiselastizität der Nachfrage nach Rotwein aus? Argumentieren sie ökonomisch oder analytisch. (2P)

Aufgabe 4.II (3P) – Lückentext

Bitte vervollständigen Sie die unten aufgeführten Aussagen mit den (Ihnen aus der Veranstaltung bekannten) passenden Begriffen.

Bei Substituten ist das Vorzeichen der Kreuzpreiselastizität _____ . (1P)

Die Methode zur Berechnung der Eigenpreiselastizität, bei der eine infinitesimal kleine Änderung von Preisen und Mengen ins relative Verhältnis gesetzt wird, nennt man _____ . (1P)

Ein vom Staat festgelegter Preis für die Anbieter eines Gutes, der unter dem Gleichgewichtspreis liegt und einen Nachfrageüberschuss verursacht, ist ein bindender _____ . (1P)

Aufgabe 5.I (16P) - Monopol

Ein Monopolist sieht sich folgender Nachfrage gegenübergestellt:

$$Q(P) = 30 - \frac{1}{10}P \text{ bzw. } P(Q) = 300 - 10Q.$$

Die Grenzkosten des Monopolisten belaufen sich auf 100 Geldeinheiten pro produzierte Gütereinheit. Des Weiteren entsprechen die Fixkosten des Unternehmens 200 Geldeinheiten.

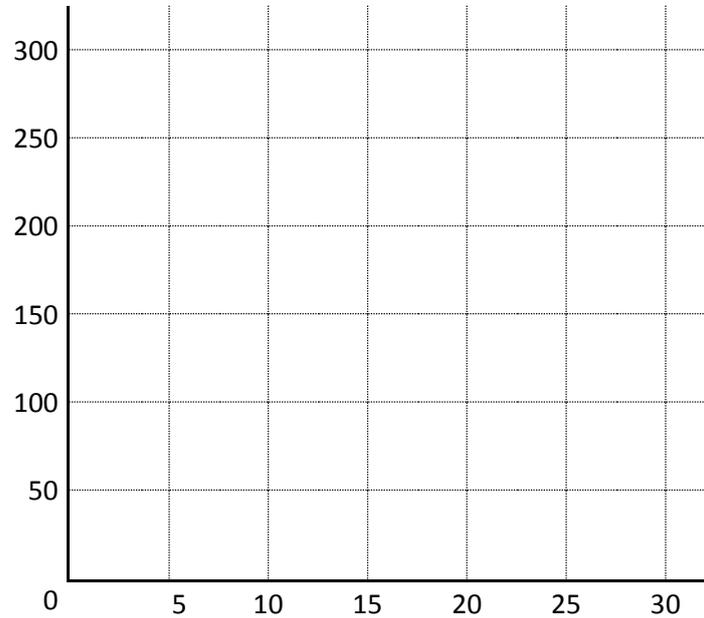
- a) Berechnen Sie die gewinnmaximierende Menge (Q_{\max}) und den gewinnmaximierenden Preis (P_{\max}) des Monopolisten. (4P)

- b) Bestimmen Sie die Konsumentenrente (KR), den Gewinn (π) und die Wohlfahrt (WF) für die Werte von P_{\max} und Q_{\max} . (3P)

Platznummer:

Matrikelnummer:

- c) Zeichnen Sie die Nachfragekurve, die Grenzkosten- und die Grenzerlösfunktion in das untenstehende Diagramm. Markieren Sie die gewinnmaximale Preis-Mengen-Kombination des Monopolisten und beschriften Sie die Achsen. (5P)



- d) Wie könnte in diesem Fall ein regulatorischer Eingriff des Staates aussehen? Antworten Sie verbal (max. 3 Sätze) und vervollständigen Sie die oben stehende Grafik mit der notwendigen Kurve. (4P)

Platznummer:

Matrikelnummer:

Aufgabe 5.II (2P) – Lückentext

Bitte vervollständigen Sie die unten aufgeführte Tabelle mit den (Ihnen aus der Veranstaltung bekannten) passenden Begriffen.

		Art der Güter	
		Homogen	Differenziert
Anzahl der Produzenten	Ein Einziger		
	Wenige		
	Viele		

Platznummer:

Matrikelnummer:

Notizen:

Platznummer:

Matrikelnummer:

Notizen:

Platznummer:

Matrikelnummer:

Notizen: